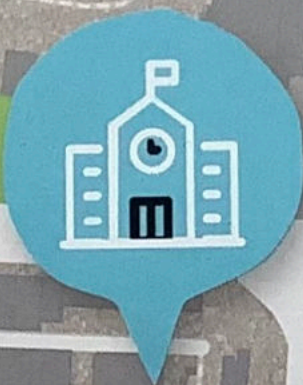


Umsteigern
Du steigst um.
Dortmund kommt weiter.

Schulwegplan

Mallinckrodt-Gymnasium

Dortmund



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Stadt Dortmund





Liebe Schüler*innen,

dein Schulweg ist für dich nicht nur irgendeine Strecke zwischen Wohnort und Schule. Hier kannst du mit deinen Freunden unterwegs sein, Geschichten erzählen und Pläne schmieden, Umwege und Hinterhöfe erkunden oder auch mal einen Abstecher zum Kiosk machen.

Auf deinem Schulweg lernst du, wie du dich im Verkehr verhalten sollst und wie du dich in ungewohnten Situationen oder unbekanntem Umgebungen zurechtfindest. Vielleicht kennst du ja bereits – von deinem Weg zur Grundschule – mögliche Gefahrensituationen. Autofahrer*innen sind manchmal unachtsam und übersehen wartende Fußgänger*innen am Zebrastreifen. Manche fahren auch sehr spät noch über die Ampel. Bei deinem neuen Schulweg ist es besonders wichtig, aufmerksam zu sein und andere Verkehrsteilnehmer*innen zu beobachten.

Der Schulwegplan hilft dir, den besten Schulweg zu finden und diesen einzuüben, bis du ihn sicher beherrschst. Ganz gleich, ob du zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bus und Bahn zur Schule kommst.

Liebe Eltern,

können Ihre Kinder die Schulwege eigenständig oder mit Schulfreund*innen zurücklegen, profitieren sowohl Sie als auch die Umwelt, aber vor allem die Kinder selbst!

Kinder, die ihren Schulweg alleine bewältigen, werden selbstständiger, entwickeln eine höhere Verkehrskompetenz, sind körperlich und geistig fitter und sozial integrierter. Zumal das Draußensein an sich bereits ein echter Gewinn für die Gesundheit ist!

Eigenständige Kinder verfügen über ein höheres Selbstvertrauen und sind ausgeglichener. Das kommt auch Ihnen zu Gute. Darüber hinaus gewinnen Sie Zeit, die Sie sonst für den Schulweg ihres Kindes aufbringen müssten.

Mit jeder vermiedenen Autofahrt leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und sparen bares Geld.

Wobei hilft dir der Schulwegplan?

Damit deine Schulwege sicherer werden und du gute Schulweg-erfahrungen machen kannst, helfen eine Reihe von Regeln. Vor allem solltest du deinen Schulweg selbstständig gehen oder befahren können. Und du solltest keine Angst vor dem Weg haben, sondern dich jeden Morgen erneut darauf freuen, mit deinen Freunden den Schulweg zu teilen.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist deine „Verkehrskompetenz“. Dahinter stecken die Fragen: Welche Regeln gelten im Straßenverkehr? Und wie verhalte ich mich richtig, um niemanden zu gefährden?

Gemeinsam mit Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern haben wir daran gearbeitet, deinen Schulweg sicherer, attraktiver und nachhaltiger zu machen. Im Ergebnis gibt es eine Reihe von baulichen und organisatorischen Maßnahmen. Manchmal aber auch konkrete Hinweise für das verkehrssichere Verhalten. Diese Hinweise findest du auf den nächsten Seiten des Schulwegplans wieder.

Warum ist es gut, zu Fuß, mit dem Rad oder den Öffis zur Schule zu kommen?

Ganz einfach: Wer seinen Schulweg zu Fuß geht oder mit dem Fahrrad fährt, produziert überhaupt kein Kohlendioxid (ein klimaschädliches Gas, das zu einem großen Teil von Autos produziert wird). Auch mit Bus und Bahn zu fahren ist gegenüber dem Auto eine umweltfreundliche Art zur Schule zu kommen.

Der Autoverkehr produziert aber nicht nur Kohlendioxid, sondern auch eine Reihe weiterer umweltschädlicher Gase. Das ist schlecht für die Gesundheit. Und auch der Lärm des Verkehrs kann uns krank machen.

Wenn du durch die Straßen der Stadt gehst, kannst du sehen, dass sehr viele Autos einfach nur rumstehen. Die meiste Zeit des Tages stehen Autos am Straßenrand oder auf Gehwegen. Oft versperrern sie dir den Weg auf dem Bürgersteig oder über die Fahrbahn. Würden wir weniger mit dem Auto fahren oder uns Autos teilen, bräuchten wir nicht so viele Autos und es gäbe mehr Platz zum Gehen, Sitzen, Treffen, Radfahren und Spielen.

Wie du siehst, gibt es eine ganze Reihe guter Gründe zu Fuß zu gehen oder Rad zu fahren. Fang am besten gleich an!



Mallinckrodt nachhaltig mobil!

„Das Mallinckrodt-Gymnasium liegt im Herzen Dortmunds in einer Sackgasse und wird von Menschen aus den verschiedensten Stadtteilen und sogar über die Stadtgrenzen hinaus besucht. Wir möchten alle Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen dazu motivieren, ihren Weg zur Schule selbständig, sicher und nachhaltig zu bewältigen. Den neu in den 5. Klassen bei uns anfangenden Schüler*innen und ihren Familien bieten wir daher bereits am Kennenlerntag die Möglichkeit, sich zu Schulweggemeinschaften zusammenzuschließen. Dazu werden die Wohnorte in eine digitale Karte eingetragen, sodass man sehen kann, welche anderen Familien in der Nähe wohnen und mit wem man sich zusammenschließen kann, um z.B. auf dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln selbstständig zur Schule zu kommen. Das stärkt das Selbstbewusstsein und macht stark und fit für den Schultag - außerdem entlastet es die Eltern.

Eine weitere Hilfe für die neu anfangenden und mit Bus und Bahn fahrenden Schüler*innen sind unsere Bahnpat*innen aus den neunten Klassen, die sich mit der Hilfe eines orangefarbenen

Bahnpat*innen helfen beim sicheren Schulweg

Bändchens (s. Foto) an ihrem Schulrucksack als Mallinckrötden zu erkennen geben und sich bei Fragen oder Problemen als Hilfe zur Verfügung stellen. Ganz egal, ob man vergessen hat, wo man aussteigen oder umsteigen muss, oder ob man sich einfach besser fühlt, wenn man weiß, dass eine ältere Schüler*in der eigenen Schule mit in der Bahn sitzt: Die Pat*innen sind für Euch da und helfen Euch gerne.

Seit dem Sommer 2022 stehen uns vor der Schule neue Fahrradständer zur Verfügung, die mit der Hilfe des Fördervereins angeschafft wurden und für die die Schüler*innen beim Spendenradeln, das von der SV organisiert wurde, eine beachtliche Summe zusammengeradelt haben. Zudem gibt es hinter der Turnhalle weitere Plätze für Fahrräder, dort sogar mit Überdachung. – ich für Dich Wir für Euch.

Unsere Schule nimmt regelmäßig am Stadtradeln teil und versucht außerdem mit Aktionen wie dem „Spendenradeln“ oder auch „Fahrrad for Future“ das Radfahren als nachhaltige und gesunde Art der Fortbewegung für möglichst viele Mitglieder der Schulgemeinschaft attraktiv zu machen. So möchten wir dazu beitragen, dass Ressourcen nicht unnötig verbraucht werden und sich alle, egal ob jung oder alt, selbstständig und sicher auf den Weg zu unserer Schule machen können.“



Legende für den Schulwegplan



Dieses Symbol zeigt dir die Schulstandorte. Gibt es mehrere Schulen im Plan, ist das Symbol deiner Schule größer als die anderen dargestellt.



In Bereichen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, sei auf deinem Schulweg besonders aufmerksam. Zu diesen Orten findest du auch weitere Hinweise, z. B. wie du dich dort am besten verhalten solltest.



Hier findest du Fahrradständer im Umfeld deiner Schule, an denen du dein Fahrrad sicher abstellen kannst.



Dieses Symbol zeigt dir alle Bushaltestellen im Umfeld deiner Schule, damit du weißt, wo du ein- und aussteigen musst. Welche Linie dort hält, erfährst du unter: www.bus-und-bahn.de



Überall, wo du dieses Symbol findest, halten Stadtbahnen der DSW21. Wie bei den Bushaltestellen findest du unter www.bus-und-bahn.de die Linienpläne und Haltestellen.



Zusätzlich zu Bussen und Stadtbahnen fahren in Dortmund auch einige Regional- und S-Bahnen. An Stellen mit diesem Zeichen findest du S-Bahn Haltestellen. Fahrpläne der S-Bahnen findest du zum Beispiel unter www.mobil.nrw.



An diesen Stellen gibt es Ampeln, die dir helfen, die Kreuzung oder Fahrbahn sicher zu überqueren.



An Orten mit diesem Symbol triffst du oft auf Elterntaxis. Du musst mit plötzlich haltenden, losfahrenden und wendenden Autos rechnen. Wenn du selber mit dem Auto gebracht wirst, halte bitte außerhalb der im Plan gekennzeichneten Bann-Zone.



Wo du dieses Symbol findest führen parkende oder haltende Fahrzeuge zu Problemen auf dem Schulweg. Zum Beispiel versperren sie Geh- und Radwege, nehmen dir die Sicht beim Überqueren der Straße oder die Türen öffnen sich unvermittelt.



Um in Innenhöfen oder zu Garagen, Geschäften und Tankstellen zu gelangen müssen an manchen Stellen Autos über den Geh- und Radweg fahren. Hier musst du an Ein- und Ausfahrten mit plötzlich auftauchenden Fahrzeugen rechnen.



Wenn du sehr nah an parkenden Autos vorbei fährst, kann eine plötzlich öffnende Fahr- oder auch Beifahrertür schnell gefährlich werden. Halte hier besser Abstand zu den parkenden Autos.



Die Stadt Dortmund unternimmt vieles, um das Radfahren sicher und komfortabel zu machen. Es kommt dennoch vor, dass ein Radweg fehlt, plötzlich endet oder der Zustand des Weges schlecht ist. Hier solltest du eine alternative Route für dich suchen.



Wegen alter Straßenbahngleise, Laub oder vereister Fahrbahnen kann es an diesen Stellen bei Nässe sehr glatt sein. Vermeide diese Strecken bei Nässe oder fahre entsprechend vorsichtig.



An manchen Stellen hast du schlechte Sicht auf den Verkehr und auch du wirst nicht wahrgenommen. Sei hier besonders aufmerksam und benutze diese Stelle nicht zum Abbiegen oder Überqueren.



Ampeln machen das Überqueren von Straßen und Kreuzungen sicher. Aber manchmal dauert es eine gefühlte Ewigkeit, bis die Ampel grün zeigt. Warte und gehe nicht bei rot, auch wenn andere weniger Geduld haben als du.



Abbiegende Fahrzeuge, vor allem Lkws, übersehen manchmal Radfahrer*innen und Fußgänger*innen. Achte daher beim Überqueren von Einmündungen und Kreuzungen auf den Verkehr hinter dir. Will ein Fahrzeug abbiegen, warte solange bis du sicher bist, dass du gesehen wurdest und es anhält.

Route I: Zentrum, zwischen Ostwall, Ruhrallee und Saarlandstraße



01 Südwall / Elisabethstraße

Überquere den Südwall nur an der Ampel und nur, wenn diese dir grünes Licht zeigt, auch wenn dies mal länger dauert. Beim Überqueren der Elisabethstraße achte besonders auf rechts abbiegende Fahrzeuge vom Südwall.



02 Kreuzung Ostwall / Ruhrallee (Neutor)

Diese Kreuzung ist ein Unfallschwerpunkt in Dortmund. Daher ist hier besondere Aufmerksamkeit gefordert. Benutze hier auf keinen Fall Radwege entgegen der erlaubten Fahrtrichtung. Schiebe gegebenenfalls dein Rad besser über die Fußgängerrampe.



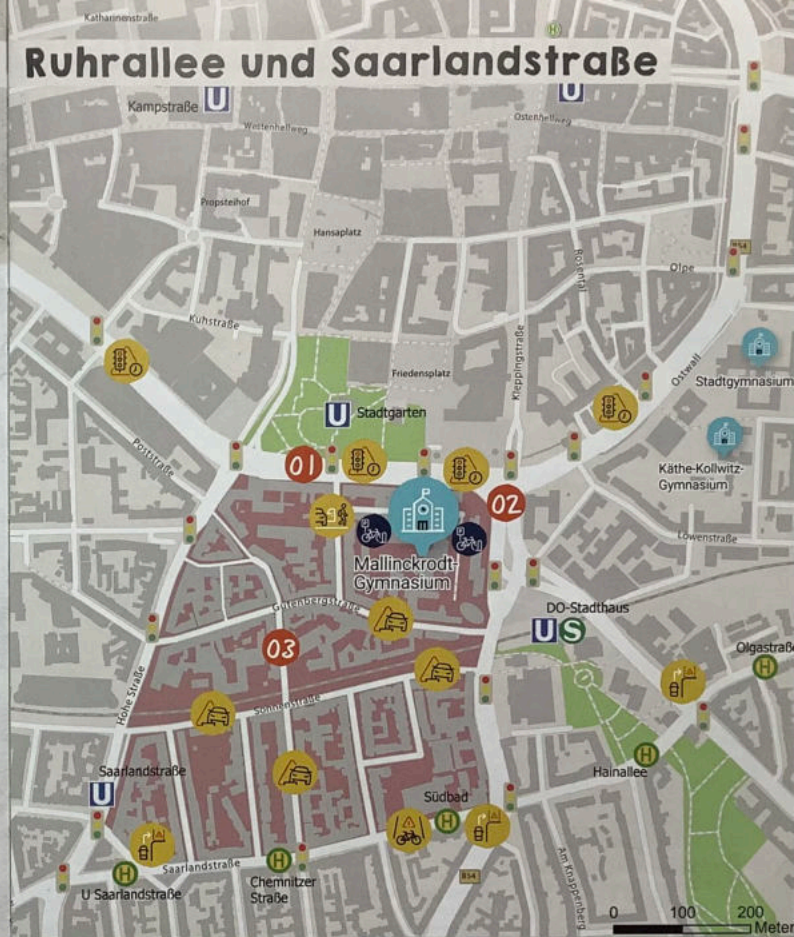
03 Chemnitz Straße / Gutenbergstraße

Durch parkende Autos und viel Durchgangsverkehr wird's hier richtig eng. Achte beim Befahren oder Überqueren der Straße besonders auf haltende Fahrzeuge, da diese plötzlich losfahren könnten. Warte notfalls solange, bis die Straße für dich frei ist.



Bannzone Elterntaxi

In der Stadt verursachen viele Autos Staus, Lärm und Gestank. Und sie versperren oft Straßen und Gehwege. Wenn du mit dem Auto zur Schule gebracht wirst, dann bitte deine Fahrer*in dich außerhalb der Bannzone rauszulassen und gehe die letzten Meter zu Fuß.



Route 2: Schulwegroute im Osten der Schule



04 Kronprinzenstraße / Prinz-Friedrich-Karl-Straße

Sowohl die Kronprinzenstraße, als auch die Prinz-Friedrich-Karl-Straße sind Einbahnstraßen, die in beide Richtungen für den Radverkehr freigegeben sind. Das Verkehrsaufkommen in beiden Straßen ist sehr hoch und zahlreiche Autos parken entlang der Gehwege und in den Einmündungen. Dadurch

sind die Sichtbeziehungen oft eingeschränkt. Außerdem gibt es Linienverkehr. Du musst daher in diesen Straßen besonders aufmerksam sein, wenn Du mit dem Fahrrad unterwegs bist. Du solltest sie zudem nicht entgegen der Fahrtrichtung befahren. Nördlich befindet sich die Arndtstraße, die als Fahrradstraße eine attraktive Alternative für Deinen Schulweg mit dem Fahrrad ist.

06 Deggingsstraße / Im Defeldahl

An dieser Stelle sind die Sichtbeziehungen teilweise eingeschränkt. Daher solltest Du beim Überqueren der Deggingsstraße zu Fuß oder mit dem Fahrrad, besonders aufmerksam sein.

07 Lange Reihe (Fahrradstraße)

Die Lange Reihe ist eine Fahrradstraße, auf der Radfahrende an den Einmündungen Vorfahrt haben. Trotzdem gab es hier bereits einen Unfall. Sei daher besonders aufmerksam, wenn Du hier mit dem Fahrrad unterwegs bist.



Route 3: Schulwegroute im Südosten der Schule



05 Märkische Straße / Ruhrallee

Diese Kreuzung ist ein Unfallschwerpunkt in Dortmund. Daher ist hier besondere Aufmerksamkeit gefordert. Besonders problematisch ist der Radfahrstreifen auf der Märkischen Straße, der von rechts abbiegenden Fahrzeugen überfahren wird.



08 Märkische Straße / Westfalendamm

Die gesamte Kreuzung ist nicht besonders fuß- und radverkehrsfreundlich und unübersichtlich. Achte insbesondere auf abbiegenden Verkehr, wenn Du hier die Straße überquerst. Zudem ist das Verkehrsaufkommen sehr hoch.



Route 4: Schulwegroute im Südwesten der Schule



09 Rheinlanddamm (B1) / Wittekindstraße

Entlang der Bundesstraße 1 (B1) darfst du mit dem Fahrrad in beide Richtungen auf dem gemeinsamen Geh- und Radweg fahren. Das ist praktisch. Allerdings gibt es hier auch einige Auf- und Abfahrten. Du hast dort keine Vorfahrt und musst den abbiegenden Verkehr beachten vorrang gewähren und ggf. warten.



10 Wittekindstraße / Im Rabenloh

Entlang der Wittekindstraße gibt es auf beiden Seiten Radwege. Über weite Strecken dürft ihr hier mit dem Fahrrad in beide Richtungen fahren. Aber an der Straße „Im Rabenloh“ und gegenüber an der Auffahrt zur B1 müsst ihr sehr aufmerksam sein. Autofahrer*innen beachten euch an diesen Stellen oft nicht, obwohl ihr Vorrang habt.

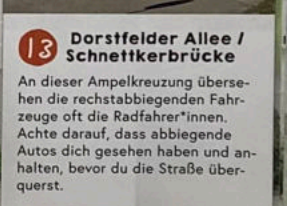
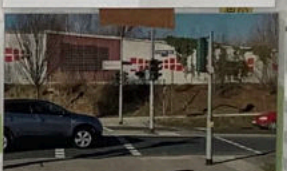
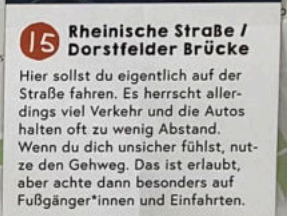


11 Große Heimstraße

Die Große Heimstraße ist Teil des Radschnellwegs RS1 und seit einer Weile eine Fahrradstraße. Das heißt, ihr habt dort als Radfahrer*innen Vorrang und dürft sogar nebeneinander fahren. Manche Autofahrer*innen kennen die Regeln der Fahrradstraße und die geltende Vorfahrt wohl noch nicht. Gebt daher weiter Acht wenn ihr hier unterwegs seid und besteht nicht auf euer Recht.



Route 5: Schulwegroute im Westen der Schule



15 Rheinische Straße / Dorstfelder Brücke

Hier sollst du eigentlich auf der Straße fahren. Es herrscht allerdings viel Verkehr und die Autos halten oft zu wenig Abstand. Wenn du dich unsicher fühlst, nutze den Gehweg. Das ist erlaubt, aber achte dann besonders auf Fußgänger*innen und Einfahrten.



14 Rheinische Straße / Unionstraße

An dieser Stelle muss Du besonders gut aufpassen, da rechts abbiegende Fahrzeuge den Radfahrstreifen überfahren müssen. Gleichzeitig befindet sich hier die Ein- und Ausfahrt des Westcenters und das Verkehrsaufkommen ist sehr hoch.



12 Schnettkerbrücke

Über die Schnettkerbrücke führt eine schöne Radroute, aber weil hier viele Fußgänger*innen und Radfahrer*innen unterwegs sind, kann es manchmal sehr eng werden. Bei Nässe ist der gemeinsame Fuß- und Radweg oft sehr glatt. Fahre daher im Herbst und Winter langsamer.

13 Dorstfelder Allee / Schnettkerbrücke

An dieser Ampelkreuzung übersehen die rechtstabbiegenden Fahrzeuge oft die Radfahrer*innen. Achte darauf, dass abbiegende Autos dich gesehen haben und anhalten, bevor du die Straße überquerst.

Route 6: Schulwegroute im Norden der Schule



16 Unionstraße / Treibstraße

An dieser Kreuzung musst Du besonders aufmerksam sein und auf abbiegenden Verkehr aus verschiedenen Richtungen achten. Dies gilt insbesondere für den freien Rechtsabbieger in Richtung Westfaliastraße. Zudem musst Du recht lange an den Ampeln warten.



17 Bornstraße / Heiligengartenstraße

An dieser Kreuzung solltest Du insbesondere auf abbiegende Autos achten. Außerdem sind die Mittelinseln zum Teil sehr schmal. Berücksichtige auch, dass die Grünphasen für Fußgänger*innen zeitlich leicht versetzt sind.



Dein Schulweg mit Bus & Bahn:

Alle Busse und Bahnen haben eine Nummer: Das ist der Name dieser Linie. Jeder Bus und jede Bahn mit dieser Nummer fährt die gleiche Strecke – innerhalb zweier Endpunkte – immer hin und her. Dazwischen liegen die einzelnen Haltestellen. Die Endhaltestelle der Fahrt wird neben der Liniennummer vorne an Bus oder Bahn angezeigt. Diese gibt dir die Fahrtrichtung an. An jeder Haltestelle findest du einen Fahrplan. Dort kannst du Strecke und Abfahrtszeiten vor Ort nachlesen. So gibt es etwa unterschiedliche Uhrzeiten für die einzelnen Wochentage. Um gut vorbereitet zu sein, recherchiere vor deiner ersten Fahrt und beantworte die folgenden Fragen:

Wie heißt die Haltestelle an deinem Wohnort? Wie lang ist dein Fußweg dahin?

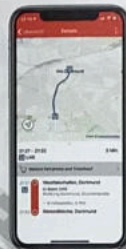
Wie heißt die Haltestelle an deiner Schule? Und wie lange brauchst du dann noch für den Fußweg zur Schule?

Mit welcher Linie kannst du zur Schule fahren? Wie lange dauert eine Fahrt?

Musst du zwischendurch umsteigen? An welcher Haltestelle, mit welcher Linie und in welche Fahrtrichtung?

Wie oft und wann fährt/fahren diese Linie(n) am Morgen, mittags und am Nachmittag?

In Bussen und Bahnen, an Haltestellen und in Bahnhöfen zeigen dir diese Zeichen, wo es langgeht und was zu beachten ist. Wie ist ihre Bedeutung?



Nutze die DSW21-App

Und so einfach geht's: Wähle für deine Verbindungssuche einen Startpunkt, eine Endhaltestelle und das Verkehrsmittel, um die beste Verbindung zu finden.

www.bus-und-bahn.de/dsw21-app



Was musst du in Bus & Bahn beachten?

- Achte darauf, an den Haltestellen nicht zu toben oder Fangen zu spielen, denn dabei kannst du leicht auf die Fahrbahn geraten.
- Laufe nie vor oder hinter dem Bus oder der Bahn auf die Straße! Trotz Rückspiegel und großer Scheiben können dich die Fahrer*innen nicht überall sehen. Man nennt diesen Bereich „toter Winkel“. Auch Autofahrer*innen übersehen dich hier schnell.
- Halte mindestens 1 Meter Abstand zu einem heranfahrenden Bus. Das ist wichtig, da in einer Haltebucht die vordere rechte Ecke des Busses seitlich ausschwenkt.
- Lass immer erst alle aussteigen, dann kannst du einsteigen. Am besten geht das nacheinander, ganz ohne drängeln.
- Biete Personen, die ihn nötiger haben, deinen Sitzplatz an.
- Stelle deine Tasche nicht in den Mittelgang, dann besteht Stolpergefahr. Auch nicht auf Sitzplätze, denn dort möchten andere sitzen.
- Halte dich gut fest, wenn du stehen musst. Ansonsten besteht die Gefahr, dich oder andere zu verletzen, wenn der Bus oder die Bahn stark bremsen.
- Du darfst die Fahrer*innen während der Fahrt nicht stören. Durchsagen solltest du unbedingt beachten.
- Essen und Trinken ist in Bus und Bahn nicht erlaubt.

Male die Zeichnung aus! Welche Farben haben die Busse in deiner Stadt?



Ist dein Fahrrad verkehrssicher?

Klar, dein Fahrrad muss zu dir passen, vor allem der Radtyp und der Style. Aber auch die richtige Größe ist wichtig. Vielleicht bist du deinem Rad seit dem letzten Fahrradcheck „entwachsen“. Eine erste Orientierung findest du hier:

Größe	Alter	Radgröße	Rahmenhöhe
130-150 cm	ca. 8-11	24"	28-35 cm
140-160 cm	ca. 11-13	24"-26"	32-38 cm

Prüfe unbedingt, ob dein Fahrrad noch verkehrssicher ist!
Du kannst dazu die folgende Checkliste nutzen.

- 1. gut sitzender Fahrradhelm
- 2. helle und reflektierende Kleidung
- 3. zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen (Hand- und Rücktrittbremse)
- 4. helltönende Klingel
- 5. sicheres Fahrradschloss
- 6. weißer Schweinwerfer mit weißem Rückstrahler
- 7. rotes Rücklicht
- 8. gelber Seitenstrahler oder reflektierendes Band auf der Reifenwand
- 9. roter Reflektor hinten mit Kennzeichnung Z (kann im Rücklicht integriert sein)
- 10. rutschfeste Pedalen, mit je zwei Pedalreflektoren
- 11. vier gelbe Speichenreflektoren oder reflektierende weiße Streifen, an den Reifen oder Speichen

Male die Zeichnung aus! Welche Farben haben dein Fahrrad, dein Helm und dein Tornister?

Diese Dinge machen dein Fahrrad noch sicherer:

Neben den Mindestanforderungen an Fahrräder sind noch weitere Ausstattungsteile wichtig, damit du auch sicher auf deinem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen kannst.

- Sicherheitslenker mit weichen Enden zum Schutz vor Sturzverletzungen
- Kettenschutz, der verhindert, dass sich deine Kleidung in der Fahrradkette verfängt und du stürzt
- Gepäckträger, damit du gefahrlos deinen Tornister, Rucksack oder Turnbeutel transportieren kannst
- Schutzbleche vorn und hinten, die dich vor Matsch und Dreck bewahren
- Gangschaltung, die das Fahren leichter macht
- Fahrradständer, mit dem du dein Rad überall abstellen kannst

